

# Die schönen Kartoffeln

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **87 (1961)**

Heft 34

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-500713>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

### Sollte man

Nur ruhig Blut behalten  
auf wirrem Lebensmarkt,  
das schützt vor Sorgenfalten,  
vor Kahlheit und Infarkt.

Warum gleich in die Höhe  
gehupft so aufgebracht?  
So hupfen etwa Flöhe,  
die sind dafür gemacht.

Drum laß dich nicht vergrämen  
durch jeden Unkenruf,  
du mußt die Leute nehmen,  
wie sie der Herrgott schuf.

Nur ruhig Blut bewahren,  
gönn' jedem seinen Spleen,  
das schützt vor Honoraren  
für ärztliches Bemühen.

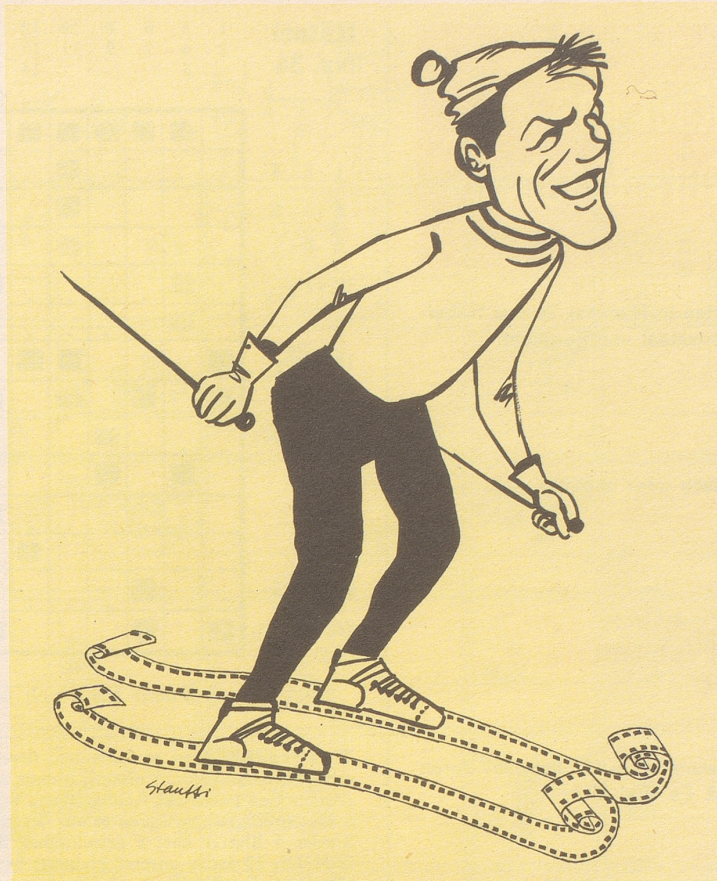
Ernst Gerber

### Dies und das

Dies gelesen: «Die heutigen Damen,  
die sich von ihrem Coiffeur mit-  
unter einen blauen Hauch übers  
Haar legen lassen, nehmen damit  
eine Mode aus der Zeit Neros wie-  
der auf, wo es unter vornehmen  
Römerinnen Sitte war, das Haar  
blau zu färben.»

Und das gedacht: Alles schon dada  
gewesen ...

Kobold



Roger Staub geht zum Film - auf die neuen Bretter, die die Welt bedeuten!

### Die schönen Kartoffeln

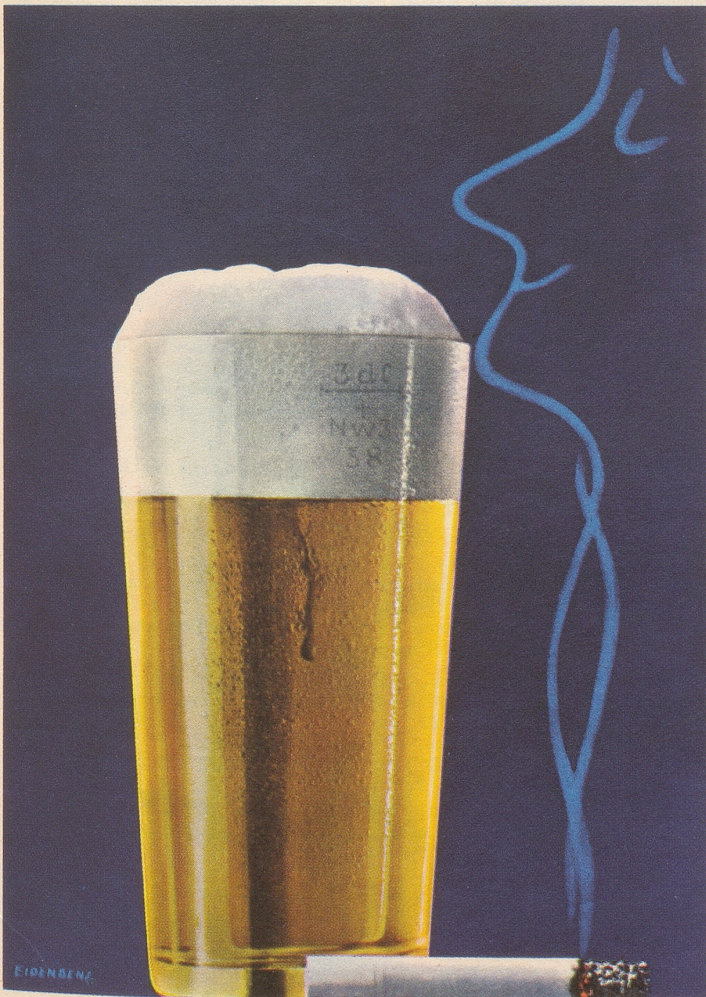
Ein junger Basler Pfarrer war in  
eine Landgemeinde des Kantons  
Graubünden gewählt worden. Der  
Dekan sprach dem noch Unerfah-  
renen zu, er müsse sich bemühen,  
sich an die ländlichen Sitten zu  
halten und zum Beispiel, wenn er  
Leute bei der Arbeit im Kartoffel-  
acker antreffe, etwas von den Kar-  
toffeln sagen.

Auf einem seiner ersten Gänge  
durch das Dorf sah der junge Pfarr-  
herr eine Frau, die sich in ihrem  
Garten um große Stauden zu tun  
machte. Er erinnerte sich der Er-  
mahnungen des Herrn Dekans und  
meinte anerkennend: «Si hen scheeni  
Herdöpfel.»

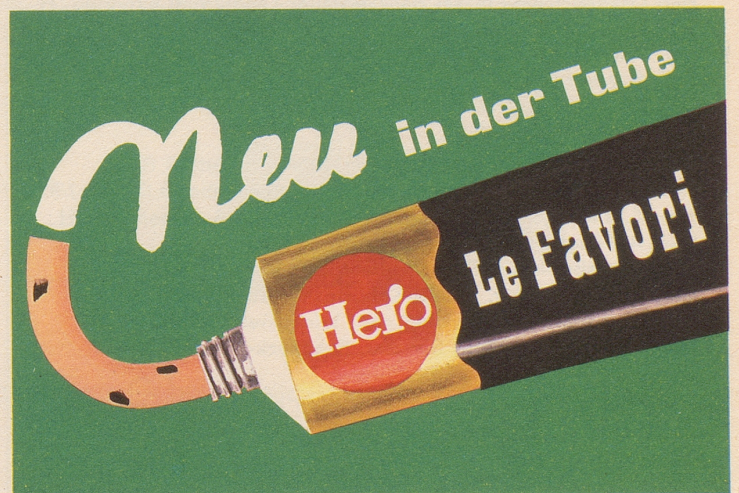
Die Bäuerin wußte nicht, was für  
ein Gesicht sie machen sollte, als  
sie fast entschuldigend erwiderte:  
«Jo, aber es sind Rhabarbere, Herr  
Pfarrer.» AH

### Wandervogel

Dieser Slogan «Zügle deine Pferde!»  
macht mich als Fußgänger einfach  
muff. Wahrscheinlich, weil ich im-  
mer schuften muß wie ein Roß, bis  
ich meine siebentausend Sachen all-  
bott von einer Wohnnische in die  
andere gezügelt habe ... Boris



# Le Favori



Le FAVORI Mousse-Sandwich truffée, zum Mitnehmen in der praktischen Tube,  
für Touren und Picnic

Fr. 1.25



der gute\* Favori, jetzt auch  
in der Tube  
\* von Hero!

Hero Fleischwaren Lenzburg